



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr vom
21.06.2005

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Peter Mönning

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 10.06.2005 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:35 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau und Verkehr beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Stv. Zanirato erklärt, dass die FDP-Fraktion den Fraktionsantrag vom 26.04.2005 in Bezug auf eine Öffnung der Mühlenstraße für den Fahrzeugverkehr (TOP 4) zurückzieht. Da die in der Mühlenstraße wohnenden Bürger sich in einer Anliegerversammlung mehrheitlich für die jetzige Verkehrsregelung ausgesprochen haben, möchte die FDP keine Politik gegen den Bürger machen. Der Zurückziehungsantrag der FDP-Fraktion wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig genehmigt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- . Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt 11.1
- Tischvorlage -
Vorlage: FB 2/050/2005
- 1. Umbau des Gebäudes Träppken 1 in Seppenrade
Vorlage: FB 3/180/2005
- 2. Ausbau des Dortmund Ems-Kanals
hier: Zeitlicher Ablauf der Baumaßnahmen
Vorlage: FB 3/174/2005
- 3. Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals, Los 7
Planfeststellungsbeschluss
Vorlage: FB 3/177/2005
- 4. Fraktionsantrag der FDP-Fraktion vom 26.04.2005
hier: Öffnung der Mühlenstraße für den Fahrzeugverkehr
Vorlage: FB 3/178/2005
- 5. Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 06.06.2005
hier: Ampelschaltung auf den Straßen Konrad-Adenauer-Disselhook-Valve-Kurt-Schumacher
Vorlage: FB 3/181/2005
- 6. Bürgerantrag zum Ausbau der Nelly-Sachs-Straße
hier: Standort von Glascontainern
Vorlage: FB 3/173/2005
- 7. Straßenbeleuchtung
Vorlage: FB 3/175/2005
- 8. Berichte
- 9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

- 10. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren
Vorlage: FB 3/179/2005
- 11. Auftragsvergabe zur Sanierung von Brücken und Stegbauwerken
Los 1: Erneuerung der Brücke am Parkplatz Rüschkamp
Los 2: Erneuerung der Brücke in der Borg
Los 3: Teilerneuerung der Treppenanlage und der Geländer an der Brücke Mühlenstraße
Vorlage: FB 3/182/2005
Auftrag über Estrich- und Fliesenarbeiten für den Umbau und die Erweiterung der
- 11.1. Feuerwache Lüdinghausen
- Tischvorlage -
Vorlage: FB 2/051/2005
- 12. Berichte
- 13. Anfragen

Öffentlicher Teil:**TOP) Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt 11.1
- Tischvorlage -
Vorlage: FB 2/050/2005****I. Beschlussvorschlag:**

Die Tagesordnung wird erweitert um den Punkt

- 11.1 Auftrag über Estrich- und Fliesenarbeiten für den Umbau und die Erweiterung der Feuerwache Lüdinghausen

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**TOP 1) Umbau des Gebäudes Träppken 1 in Seppenrade
Vorlage: FB 3/180/2005**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Ausschussvorsitzende den Architekten Herrn Huster, der die Neugestaltung und Erweiterung des Gebäudes „Träppken 1“ (Mutter Siepe) erläutert. Die Erweiterung des auf der Vorschlagsliste der möglichen Baudenkmäler geführten Gebäudes beschränkt sich auf ein neues Treppenhaus sowie auf zwei zusätzliche Fremdenzimmer. Der weiß verputzte eingeschossige Flachdachanbau soll erweitert, um ein Geschoss aufgestockt und mit Satteldach und Klinkerfassade neu gestaltet werden.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Beschluss:

- dem Ausschuss zur Information –

**TOP 2) Ausbau des Dortmund Ems-Kanals
hier: Zeitlicher Ablauf der Baumaßnahmen
Vorlage: FB 3/174/2005**

Herr Dönges vom Wasserstraßen-Neubauamt Datteln wird vom Ausschussvorsitzenden begrüßt und erläutert die bereits begonnenen bzw. bevorstehenden Baumaßnahmen zum Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals, Los 5 und 6. Um den neuen Querschnittsabmessungen gerecht zu werden müssen neben der eigentlichen Querschnittserweiterung auch die vorhandenen Querbauwerke erneuert werden, dabei handelt es sich in diesem Fall um 3 Brückenbauwerke (Grube Brücke, Seppenrader Brücke, Ondruper Brücke) und 5 Dükerbauwerke (Nienkamp-Düker, Faerbestege-Düker, Deipen-Düker, Huvel-Düker, Pröbsting-Düker). Herr Dönges stellt die geplanten Bauabläufe vor und teilt zum geplanten zeitlichen Ablauf folgendes mit:

- Vergabe der Maßnahme Düker von Mitte 2004 bis Mitte 2005, Bauzeit rund 1 Jahr
- Vergabe der Maßnahme Brücken von Ende 2004 bis Mitte 2006, Bauzeit rund 1,5 – 2 Jahre
- Vergabe der Maßnahme Querschnittserweiterung im Herbst 2005, Bauzeit rund 3,5 Jahre

Herr Dönges beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder und weist darauf hin, dass der Brückenbau der Seppenrader Brücke durch den Landesbetrieb Straßenbau erfolgt. Mit ersten verkehrlichen Einschränkungen wird im Sommer 2006 zu rechnen sein, eine Vollsperrung ist nach heutigem Stand in den Herbstferien 2006 vorgesehen.

Stv. Holz bittet darum, die Maßnahme des Brückenbaus der Seppenrader Brücke durch einen Vertreter des Landesbetriebs Straßenbau spätestens im Frühjahr 2006 dem Ausschuss vorzustellen. Weiterhin weist er darauf hin, dass Sperrungen der Grube-Brücke sowie der Ondruper Brücke nicht während der Erntezeit erfolgen sollen. Stv. Holz spricht darüber hinaus die in den Brückenbaumaßnahmen nicht berücksichtigte Eisenbahnbrücke an. Es ist nicht nachvollziehbar, dass diese Brücke der Querschnittserweiterung nicht zeitgleich angepasst wird und somit ein Nadelöhr entsteht.

Stv. Holz bittet die Verwaltung dem Ausschuss ein Konzept der Tongrube Pilgrim nach der vorgesehenen Verfüllung durch Bodenmassen des DEK vorzustellen. Herr Bertels sagt dieses für eine der nächsten Ausschusssitzungen zu.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 3) Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals, Los 7

Planfeststellungsbeschluss

Vorlage: FB 3/177/2005

Herr Bertels führt aus, dass die Wasser- und Schifffahrtsdirektion den Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals, Los 7, am 03.05.2005 getroffen hat. Er erläutert gemäß den Ausführungen der Sitzungsvorlage, welchen Anregungen der Stadt Lüdinghausen gefolgt wurde und welchen nicht.

Die Fraktionen sind sich einig, dass hinsichtlich der Anregung zur Einbeziehung der Alten Fahrt in dieses Planfeststellungsverfahren sowie zur Dimensionierung der Düker nochmals an das Wasser- und Schifffahrtsamt herangetreten werden muss. Ein entsprechender Ratsbeschluss soll diesem Anliegen Nachdruck verleihen. Weiterhin ist in diesem Zusammenhang die Problematik des entstehenden Nadelöhrs wegen der nicht zeitgleich erfolgten Anpassung der Lüdinghausener Eisenbahnbrücke aufzugreifen.

Beschluss:

Der ABV empfiehlt dem Rat die Verwaltung zu beauftragen, nochmals nachdrücklich an die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung hinsichtlich der Nichtberücksichtigung der Einbeziehung der Alten Fahrt in das Planfeststellungsverfahren des Loses 7, der Dimensionierung der Düker, Los 7, sowie der nicht mit der Querschnittserweiterung der Lose 5 und 6 zeitgleich vorgesehenen Anpassung der Lüdinghausener Eisenbahnbrücke heranzutreten.

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 4) Fraktionsantrag der FDP-Fraktion vom 26.04.2005
hier: Öffnung der Mühlenstraße für den Fahrzeugverkehr
Vorlage: FB 3/178/2005

Der Fraktionsantrag wurde zu Beginn der Sitzung zurückgezogen. Der Ausschuss erklärte sich hiermit einverstanden.

TOP 5) Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 06.06.2005
hier: Ampelschaltung auf den Straßen Konrad-Adenauer-Disselhook-Valve-
Kurt-Schumacher
Vorlage: FB 3/181/2005

SkB. Ernst erläutert den Fraktionsantrag der CDU-Fraktion und weist insbesondere auf die Notwendigkeit einer verkehrabhängigen Steuerung der Lichtzeichenanlagen hin, da dadurch ein deutlich höherer Verkehrsfluss auf den ohnehin sehr stark frequentierten Straßenabschnitten erreicht werden kann. Insbesondere, so führt SkB. Ernst aus, ist für die Lichtzeichenanlage Valve/Disselhook/Konrad-Adenauer-Str. eine verkehrabhängige Steuerung erforderlich.

Herr Bertels erklärt, dass die Verwaltung bereits seit dem Frühjahr Kontakt mit dem zuständigen Straßenbaulastträger wegen der Ampelschaltungen und der nicht mehr vorhandenen „Grünen Welle“ hergestellt hat. Bisher verwies der Landesbetrieb Straßenbau auf ein sogenanntes Baustellenprogramm, welches am Knotenpunkt Disselhook/Friedhof aufgrund verschiedener Baumaßnahmen im Zuge der B 58 geschaltet wurde.

Stv. Mönning weist auf einen immer wiederkehrenden Rückstau von Linksabbiegern auf der B 58 von Ascheberg kommend im Kreuzungsbereich B 58/Wolfsberger Str. hin. Herr Pieper antwortet, dass es sich bei diesem Bereich um einen Unfallhäufungspunkt handelt und im Rahmen der Unfallkommission der Landesbetrieb aufgefordert wurde, die dort vorhandene Ampelschaltung zu überprüfen.

Stv. Wippich bittet um Überprüfung des Anbringens eines Signallichtes, welches die Rechtsabbieger auf der Konrad-Adenauer-Str. in Richtung Valve auf die an der Lichtzeichenanlage querenden Fußgänger hinweist.

Stv. Zanirato erkundigt sich nach seiner Anfrage hinsichtlich des Anbringens von Grünpfeilen an Ampelanlagen im Stadtgebiet. Herr Bertels führt aus, dass diese Anfrage zuständigkeitshalber an die Straßenverkehrsaufsicht des Kreises Coesfeld weitergeleitet wurde und die Verwaltung mit dieser Behörde weiter im Gespräch ist. Vorab wurde vom Kreis mitgeteilt, dass die Anordnung eines Grünpfeiles im Wege der Schulwegsicherung nicht erfolgen werde.

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Landesbetrieb Straßenbau als zuständigen Straßenbaulastträger aufzufordern, durch eine verkehrabhängige Schaltung der Lichtzeichenanlagen entlang der B 58/B 235 einen deutlich höheren Verkehrsfluss auf den bekanntlich sehr stark frequentierten Straßenabschnitten zu erzielen.

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**TOP 6) Bürgerantrag zum Ausbau der Nelly-Sachs-Straße
hier: Standort von Glascontainern
Vorlage: FB 3/173/2005**

Herr Bertels führt aus, dass die Sammlung des Altglases in der Zuständigkeit des Dualen Systems Deutschland (DSD AG) liegt und die Stadt Lüdinghausen die Flächen der Containerstandorte gegen die Zahlung eines Entgeltes der DSD AG zur Verfügung stellt. Die Verwaltung ist dazu übergegangen, die jeweiligen Standorte im Bebauungsplan auszuweisen. Im vorliegenden Fall kann nach einer erneuten Überprüfung in der Örtlichkeit der Standort näher zu dem vorhandenen Wall in westliche Richtung verlegt werden. Da der Containerstandort durch Palisaden abgeschirmt wird, ist somit ein größtmöglicher Lärmschutz gegeben. Herr Bertels weist darauf hin, dass kein Anlieger über einen Containerstandort begeistert ist und befürchtet den Eingang einer Vielzahl weiterer Anträge, sofern den Anliegern der Nelly-Sachs-Str. nachgegeben werde.

Stv. Waldt bittet um Überprüfung eines alternativen Standortes hinter dem Lärmschutzwall auf dem Parkplatz des Tennisvereins. Er kann die Argumentation der Antragsteller nachvollziehen, zumal ggf. durch die Aufgabe des Containerstandortes ein zusätzlicher Bauplatz geschaffen werden kann.

Sofern einer Verbesserung der Situation der Anlieger erreicht werden kann, so erklärt Stv. Schnittker, soll nach Möglichkeit ein alternativer Standort gesucht werden.

Stv. Holz weist darauf hin, dass nach seinem Kenntnisstand Anlieger im Bereich vieler anderer Glascontainer im Stadtgebiet und auch in den Außenbereichen unzufrieden mit dieser Situation sind. Sollte dem Anliegen der Anwohner der Nelly-Sachs-Straße nachgekommen werden, so stehen viele andere Standorte ebenfalls zur Disposition. Nach Meinung von Stv. Holz sollten die Containerstandorte dort gewählt werden, wo der Bürger einkauft, so dass dieses Thema grundlegend aufgegriffen werden muss.

Stv. Waldt regt an, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen, sofern ein alternativer Standort auf dem Parkplatz des Tennisvereins nicht realisiert werden kann. Des weiteren sollte die Problematik im nächsten ABU grundsätzlich diskutiert werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den vorgesehenen Containerstandort im Bereich der Nelly-Sachs-Straße nach den vorgesehenen Planungen unter Einhaltung der für das Aufstellen und Betreiben von Altglascontainern maßgebenden Rechtsvorschriften zu verwirklichen, sofern ein alternativer Standort im Bereich des Parkplatzes des Tennisvereins nicht zu realisieren ist. Weiterhin ist die grundsätzliche Problematik der Containerstandorte im nächsten Ausschuss für Bauernschaften und Umwelt zu beraten.

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	1

TOP 7) Straßenbeleuchtung
Vorlage: FB 3/175/2005

Herr Bertels nimmt Bezug auf die in der Sitzungsvorlage aufgeführten Maßnahmen und erläutert, dass nach den bereits im Jahr 2005 abgerechneten und beauftragten Maßnahmen insgesamt noch Mittel in Höhe von rund 160.000 Euro zur Verfügung stehen. Dieser Betrag reicht nicht aus, um die vorgesehenen notwendigen Maßnahmen der Ersteinrichtungen im Baugebiet Kranichholz, Stadtfeld II sowie in den Gewerbegebieten Tetekum und Ascheberger Straße vollständig zu realisieren.

Stv. Holz erkundigt sich nach der Möglichkeit der Realisierung von Beleuchtungsmaßnahmen durch die finanzielle Beteiligung von Vereinen hinsichtlich der gewünschten Laterne an der B 58 im Einmündungsbereich Hauptstraße. Herr Bertels weist auf die finanzielle Situation der Verwaltung hin und erläutert, dass unter der Voraussetzung einer finanziellen Beteiligung der Bürger eine Durchführung der Maßnahme unter dem Aspekt der finanziellen Gegebenheiten zunächst zu prüfen sei, aber durchaus möglich werden könnte.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 8) Berichte

- Aufstellen der Ziegenbockskulptur

Herr Dr. Scheipers verliest ein Schreiben der jüdischen Gemeinde, wonach von dort keine Bedenken gegen die Aufstellung der Ziegenbockskulptur im Bereich der Hermannstraße in Nähe der ehemaligen jüdischen Synagoge bestehen.

- Herr Bertels teilt mit, dass der Verwaltung in der Nähe zum Schweinemastbetrieb Ondrup 74 kein weiteres Genehmigungsverfahren zur Errichtung eines ähnlichen Betriebes bekannt ist (Anlage 1).

- 3. Sitzung des ABV am 12.04.2005, TOP 2, „Informationen zu Energieeinsparungen an städtischen Schulen“ (Anlage 2)

- Bürgerantrag; Maßnahmen zur Verbesserung der verkehrlichen Situation auf der Ascheberger, Mühlen, Selmer und von-Ketteler-Straße (Anlage 3)

TOP 9) Anfragen

Stv. Breuer erkundigt sich nach dem Sachstand zum Neubau der Sportanlage in Seppenrade. Bürgermeister Borgmann führt aus, dass das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes zur Zeit vorbereitet wird. Sofern der Bebauungsplan aufgestellt ist, können die Planungen konkreter werden.

SkB. Havermeier fragt an, ob die Eröffnung des Hallenbades zum vorgesehenen Termin erfolgt. Herr Bertels bestätigt den Termin zur Eröffnung am 01.09.2005.

SkB. Havermeier weist auf die Notwendigkeit der abzuschließenden Arbeiten an den Steverseitenwegen hin. Herr Bertels erläutert, dass der städtische Baubetriebshof zur Zeit diese Arbeiten verrichtet.

SkB. Havermeier erkundigt sich nach der Fortführung des Rad- und Gehweges entlang der Stever bis zur B 58 im Bereich der Gärtnerei Kortmann. Herr Bertels teilt mit, dass diese Maßnahme nicht Bestandteil der Gesamtbaumaßnahme des Landesbetriebs Straßenbau war und Mittel im Budget 2005 nicht vorgesehen sind.

SkB. Koch regt an, ältere renovierungsbedürftige Spielplätze mit neuen Spielgeräten auszustatten, da durch den Zuzug jüngerer Familien in ältere Wohngebiet ein entsprechender Bedarf entstanden ist. Insbesondere der Spielplatz an der Struckstraße ist davon betroffen, so dass hier z. B. ein neues Klettergerüst installiert werden müsste. Herr Bertels erklärt, dass nur unter der finanziellen Beteiligung der Anlieger Neuanschaffungen denkbar sind. Die jeweiligen Anlieger sollten sich mit der Verwaltung in Verbindung setzen.

Stv. Wippich berichtet über die Vorgehensweise eines Anliegers im Bereich des Spielplatzes Tüllinghoff-Nord, der eine Lärmschutzwand zum Spielplatz gerichtet errichtete und fragt an, ob eine Baugenehmigung und eine Genehmigung der Stadt zum Befahren des Spielplatzgeländes vorliegt. Herr Bertels sagt eine Überprüfung zu und verweist auf darüber hinaus auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Stv. Wippich erkundigt sich nach dem Vorliegen einer Baugenehmigung für den Bereich der Georgiistr. 45 und 45 a und bittet um Mitteilung, ob weitere Bauvorhaben in diesem Bereich vorgesehen sind. Herr Bertels antwortet, dass die entstandenen Bauten genehmigt sind und verweist weiterhin auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Stv. Zanirato weist auf seine Anfrage in der Sitzung des ABV vom 12.04.2005 hin und bittet um die Aufstellung einer Umlaufsperre zum Schutz von Kindern im Bereich der Rialtostraße in Richtung der Straße In der Steverau, da dort spielende Kinder mit Fahrrädern und anderen Fortbewegungsmitteln mit Schwung ohne Schutz in die Straße In der Steverau gelangen können. Herr Bertels sagt eine kurzfristige Überprüfung zu.

Auf die Anfrage von Stv. Zanirato nach dem Planungsstand zum Bau des Verbrauchermarktes Lidl und einer damit verbundenen drohenden Klage eines Anliegers, verweist Bürgermeister Borgmann auf die Änderung des Flächennutzungsplanes, die in der nächsten Sitzung des Planungsausschusses beraten wird. Weiterhin stehe die Offenlegung des Bebauungsplanes an.

Stv. Holz spricht Maßnahmen zur Umstrukturierung der RVM an und bittet um Vorstellung des hierzu erarbeiteten Gutachtens im Ausschuss für Bau und Verkehr. Weiterhin sollte die Problematik der Schnellbuslinie Lüdinghausen-Senden-Münster erörtert werden. Bürgermeister Borgmann führt aus, dass grundsätzlich der Kreis Coesfeld als Nahverkehrsbehörde für die Angelegenheiten zuständig ist. Hinsichtlich der Umstrukturierung der RVM soll eine Bündelung der Gesellschafteranteile erfolgen, so dass der Kreis auf die Kommunen zukommen wird und dann in den politischen Gremien darüber zu entscheiden sein wird. Die Schnellbuslinie, so führt Bürgermeister Borgmann aus, war nicht Bestandteil der Fortführung des Nahverkehrsplanes, so dass diese Angelegenheit separat beraten wird. Bürgermeister Borgmann sagt eine Beratung der Punkte und damit einhergehend eine Vorstellung durch den Kreis in der nächsten Ausschusssitzung zu.

Stv. Frieling weist auf den Zustand des Parkplatzes an der evang. Kirche in Seppenrade hin. Dort stellen zahlreiche Schüler ungeordnet ihre Fahrräder ab. Herr Bertels sagt eine Überprüfung zu.

Stv. Frieling erkundigt sich nach den immer wiederkehrenden Problemen hinsichtlich der Pflasterung der Straße Alter Berg. Herr Bertels antwortet, dass aufgrund der finanziellen Situation zur Zeit lediglich die Gefahrenstellen in Ordnung gebracht werden können.

Stv. Weiland regt an, die alte Idee, die Mühlenstraße in eine Kunstmeile zu verwandeln, wieder aufleben zu lassen. Durch Sponsoring sollte sich diese Maßnahme weiter verwirklichen lassen.

Auf die Anfrage von Stv. Kasberg, ob die Brücken im Bereich der Wanderwege in der Bauerschaft Berenbrock abgebaut werden, erklärt Bürgermeister Borgmann, dass die Verwaltung weiterhin mit dem Grundeigentümer im Gespräch ist.

Stv. Kasberg weist auf die Sanierung eines Brückengeländers auf der Brücke über den Kleuterbach im Bereich des Hofes Burstedde in Elvert hin. Herr Bertels sagt eine Überprüfung zu.

Stv. Schäper bittet um Mitteilung, ob die Unebenheiten am Bahnübergang Seppenrader Straße beseitigt werden. Herr Bertels berichtet, dass dieses geschehen wird. Im Zuge dieser Bauarbeiten wird eine weitere Sperrung der B 58 in eine Fahrtrichtung unumgänglich werden.

Stv. Schnittker berichtet über eine Gefährdung des Straßenverkehrs im Bereich Mühlenstraße/Kampstraße durch parkende Autos. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Stv. Zanirato fragt nach, ob die Verwaltung Proberäume für Musikgruppen zur Verfügung stellen kann. Bürgermeister Borgmann bedauert, dass dieses nicht geschehen kann und weist auf die Landjugend, die ggf. Möglichkeiten in der Berenbrocker Schule schaffen kann.

Stv. Mönning weist in Bezug auf den Einsatz von Tropenholz im Stadtgebiet Lüdinghausens hin, dass bei der Verwendung von Bongossi die Vorlage einer Zertifizierung nicht möglich ist. Herr Bertels führt hierzu aus, dass es sich bei Bongossi um kein besonders wertvolles Holz handelt, so dass ein Anbau auf Plantagen nicht erfolgt. Es handelt sich ausschließlich um Holz aus Sekundärwäldern. Sekundärwälder sind Waldgebiete, die bereits schon einmal oder auch mehrfach durchforstet worden sind. Bei den Holzeinschlägen in Primärwäldern lässt man Bongossi üblicherweise stehen, da man an wertvolleren Holzarten interessiert ist. Selbst wenn alle Primärwälder unter Naturschutz gestellt würden, gäbe es in Sekundärwäldern ausreichende Bestände dieser Baumart. Bongossi unterliegt nicht der Regenwaldproblematik, da es unter staatlicher Aufsicht nach europäischen Maßstäben forstwirtschaftlich genutzt wird. Herr Bertels erläutert weiterhin, dass Bongossi eine doppelt so hohe Lebenserwartung hat als z. B. Eichenholz. Zertifizierungen der Ministeriums für Landwirtschaft der Republik Kamerun sowie der Republik Gabun liegen der Verwaltung vor.

Peter Mönning
Vorsitzende/r

Michael Pieper
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 4. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr

der Stadt Lüdinghausen am 21.06.2005

anwesend:

CDU-Fraktion

Ernst, Wolfram	außer TOP 9 - 13
Frieling, Otto	
Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Kasberg, Bertholt	
Schäper, Gabriele	
Schnittker, Alois	Vertretung für Herrn Thomas Suttrup
Schulze Meinhövel, Anja	außer TOP 1
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	
Weiland, Josef	

SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	
Havermeier, Dirk	
Koch, Stephanie	
Schulte-Ladbeck, Gerhard	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fohrmann-Schwerter, Ulrich	
Mönning, Peter	
Wippich, Rainer	

FDP-Fraktion

Zanirato, Enrico	
------------------	--

von der Verwaltung

Bertels, Heinz-Jürgen	
Borgmann, Richard Bürgermeister	
Pieper, Michael	
Scheipers, Ansgar Dr.	

Gäste

Dönges	WSNA Datteln zu TOP 2
Huster	Architekt zu TOP 1

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Grube, Franz Hermann	
Suttrup, Thomas	